

Hinweis: Dieser Lagebericht wurde von der Gesellschaft freiwillig aufgestellt und war nicht Prüfungsgegenstand der Jahresabschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Latonba AG

Lagebericht der Latonba AG für das Geschäftsjahr 2024 (1. Januar 2024 - 31. Dezember 2024)

1. Ertragslage

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 lagen die Erträge aus Finanzanlagen bei 181 TEUR (Vj. 144 TEUR) und resultieren aus Dividenden von Wertpapieren des Anlagevermögens. Die Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (134 TEUR, Vj. 183 TEUR) resultieren aus Verkäufen von Wertpapieren aus den Bereichen Technologie, Biotechnologie und Medizintechnik. Die Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen resultieren aus dem Bereich Technologie (51 TEUR, Vj. 0). Im Jahr 2024 konnten Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von 586 TEUR (Vj. 41 TEUR) ausgewiesen werden, welche überwiegend aus dem Bereich Food Delivery stammen. Die Verluste in diesem Bereich in Höhe von 457 TEUR stammen hauptsächlich aus dem Bereich Biotechnologie. Die Zuschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens resultieren mit 503 TEUR vorwiegend aus dem IT-Bereich (413 TEUR). Der deutlich größte Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung liegt in den Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens, welcher mit 5.870 TEUR (Vj. 985 TEUR) deutlich über dem Vorjahr liegt. Grund dafür sind wie im Vorjahr Wertminderungen auf Wertpapiere im Rohstoff- und Biotechnologiebereich aufgrund negativer Kursverläufe zum Bilanzstichtag. In den sonstigen betrieblichen Erträgen (24 TEUR) sind Erträge aus Optionsgeschäften enthalten, die seit dem Jahr 2024 getätigt werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (85 TEUR) setzen sich größtenteils durch Depotgebühren, Abschluss- und Prüfungskosten sowie Börsen-Notierungsgebühren zusammen. Deutlich gesunken sind im Geschäftsjahr Zinsen und ähnliche Erträge (972 TEUR (Vj. 2.173 TEUR)), da im Laufe des Geschäftsjahres sowohl der Cashpool als auch das Darlehen von der Deutsche Balaton AG zurückgezahlt wurden und entsprechend weniger Zinsen vereinnahmt wurden. Im Ergebnis resultiert zum 31. Dezember 2024 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.406 TEUR (Vj. Jahresüberschuss in Höhe von 818 TEUR).

2. Vermögens- und Finanzlage

Durch die Auflösung des Cashpools und des Darlehens mit der Deutschen Balaton hat sich die Vermögenslage der Gesellschaft dahingehend verändert, dass ein Aktivtausch stattgefunden hat. Dieser erfolgte von der Bilanzposition „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ zu „Wertpapieren des Anlagevermögens“ bzw. zu „Wertpapiere des Umlaufvermögens“. Entsprechend setzte sich die Aktivseite der Bilanz zum 31.12.2024 im Wesentlichen aus Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 39.411 TEUR (Vj. 7.885 TEUR) und Wertpapieren im Umlaufvermögen im Wert von 17.462 TEUR (Vj. 3.758 TEUR) zusammen. Liquide Mittel bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 832 TEUR (Vj. 6.182 TEUR).

Auf der Passivseite veränderte sich das Eigenkapital insofern, dass sich die eigenen Anteile zum 31.12.2024 durch Aktienrückkäufe über die Börse auf 160.080 Stück erhöhten (Vj. 63.147 Stück). Der Bilanzverlust erhöhte sich aufgrund des negativen Jahresergebnisses auf -3.654 TEUR (Vj. Bilanzgewinn 752 TEUR). Die Rückstellungen erhöhten sich auf 837 TEUR (Vj. 599 TEUR), wobei 459 TEUR (Vj. 304 TEUR) auf Gewerbesteuerückstellungen und 352 TEUR (Vj. 280 TEUR) auf Körperschaftssteuerückstellungen entfallen. Bei einer Bilanzsumme von rund 57.712 TEUR (Vj. 62.827 TEUR) ergibt sich zum Stichtag eine Eigenkapitalquote von 98,5% (Vj. 99,0%).

3. Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft hat als Beteiligungsgesellschaft keine Einnahmen aus eigener operativer Geschäftstätigkeit. Die Gesellschaft hält Minderheitsbeteiligungen an verschiedenen, vor allem in Deutschland ansässigen Unternehmen. Daher ist die Gesellschaft abhängig von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und ist den Chancen und Risiken des Finanzmarkts ausgesetzt. Ferner ist die Gesellschaft im Risikomanagementsystem der obersten Konzerngesellschaft, der Deutsche Balaton AG, inbegriffen.

4. Forschung und Entwicklung

Die Latonba AG als Beteiligungsgesellschaft betreibt selbst keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

5. Allgemeine Marktlage und zukünftige Ausrichtung des Portfolios

Im Jahr 2024 traten mehrere bedeutende geopolitische Unsicherheiten auf. Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine setzte sich fort und hatte weitreichende Auswirkungen auf die internationalen Beziehungen. Sanktionen gegen Russland wurden weiter verschärft, was die Energiepreise in Europa beeinflusste und zu wirtschaftlichen Spannungen führte. Zudem bestanden anhaltende Konflikte wie im Nahen Osten, insbesondere zwischen Israel und der Hamas. Diese geopolitischen Unsicherheiten trugen zu einer insgesamt angespannten Weltlage bei, was sich auch in den wirtschaftlichen und finanziellen Märkten widerspiegelte.

Die Inflationsrate in Deutschland betrug 2024 im Jahresdurchschnitt 2,2 %, was einen deutlichen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr darstellt, in dem der Schnitt bei 5,9 % lag.

In den USA betrug die Inflationsrate im Dezember 2024 2,9%, was im Vergleich zum Vorjahr (3,4%) ebenfalls einen Rückgang darstellt.

Ein wesentlicher Faktor für die Entwicklung der Inflation war unter anderem die Geldpolitik der Notenbanken. Die EZB setzte ihre Zinspolitik fort und nahm weitere Anpassungen vor. Im Juni 2024 senkte die EZB den Leitzins um 0,25 Prozentpunkte, gefolgt von weiteren Senkungen im September, Oktober und Dezember, womit der Leitzins für den Euro-Raum bei 3,15 Prozent lag.

Auch die FED nahm im Jahr 2024 mehrere Anpassungen vor, womit die Leitzinsspanne Ende Dezember bei 4,25% bis 4,5% lag.

Für den DAX war das Jahr 2024 sehr erfolgreich. Der Index schloss das Jahr, trotz geopolitischer und wirtschaftlicher Herausforderungen, mit einem Plus von knapp 19%. Ebenso war der Dow Jones erfolgreich, welcher zum Jahresende ein Plus von knapp 13% erreichte.

Die Aktie der Latonba AG ist im Freiverkehr der Börse Düsseldorf notiert. Zum Jahresende notierte die Aktie bei 9,40 EUR, was unter dem Nettovermögenswert (NAV) der Gesellschaft liegt. Der deutliche Abschlag des Börsenkurses auf den NAV bekräftigte den Beschluss des Vorstands Aktien über die Börse im Rahmen der Ermächtigung des Hauptversammlungs-Beschlusses vom 09.06.2023 zu erwerben.

Die zukünftige Ausrichtung des Portfolios der Latonba AG erfolgt weiterhin vorwiegend in liquiden Aktien aus dem Value-, dem Rohstoff- und dem Wachstumsbereich.

Zu Beginn des neuen Jahres besteht das Vermögen der Latonba AG im Wesentlichen aus einem Portfolio von Aktien, zu dem unter anderem die 4basebio PLC, K+S AG und Hyrcan

Informationssysteme AG gehören mit Investitionsvolumen jeweils über 5 Mio. EUR. Weitere Investments sind beispielsweise Smartbroker Holding AG, H2APEX Group S.C.A und Drägerwerk AG.

Die Latonba AG wird zukünftig weiterhin bei ihrer Anlagestrategie unabhängig eines Branchenfokus oder geographischen Schwerpunkt agieren. Neben Anlagen in liquide Wertpapiere kommen auch Investitionen in junge und/oder nach Einschätzung des Managements wachstumsstarke Unternehmen in Betracht.

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

7. Angaben zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Es besteht ein Konzernumlagevertrag mit der Deutsche Balaton AG. Dieser wurde zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Der Cashpool (TEUR 25.000) mit der Deutsche Balaton AG wurde aufgelöst. Ebenso wurde das Darlehen (TEUR 20.000) von der Deutsche Balaton AG zurückgeführt. Beides erfolgte, indem die Forderungen der Latonba durch Forderungen der Deutsche Balaton aus Aktienkaufverträgen zwischen beiden Parteien miteinander verrechnet wurden. Die Transaktionen erfolgten zu marktüblichen Konditionen (Börsenkurs).

Des Weiteren wurden Aktienkaufverträge sowohl mit der Deutsche Balaton AG als auch mit der Schwestergesellschaft MISTRAL Media AG geschlossen. Für detaillierte Angaben wird hiermit auf den Abhängigkeitsbericht gemäß §312 AktG verwiesen.

Heidelberg, im Juni 2025

Der Vorstand